

Zu diesem Heft

Das letzte Heft des 63. Jahrgangs der *GWP* enthält Beiträge von großer Aktualität und Tragweite für das politische Gemeinwesen Bundesrepublik Deutschland. Schwerpunkte liegen bei Migration, Integration und Menschenrechten. Es beginnt mit einem Paukenschlag: *Winfried Roth* vertritt die Meinung, dass Migranten im Hinblick auf das praktizierte Integrationsmodell zum Teil mit zu hohen Ansprüchen konfrontiert werden. Ein gedeihliches Zusammenleben sei auch auf Distanz, ohne sprachliche und kulturelle Geschlossenheit, möglich. Mit entgegen gesetztem Tenor untersuchen *Lars Holtkamp* und *Caroline Friedhoff* in der Rubrik „Aktuelle Analyse“ die Migranten- und Frauenrepräsentanz in deutschen Parlamenten.

Die „Kolumne“ (*Alexander Niedermeier* und *Monika Nürnberger*) greift mit dem Thema Menschenhandel ein in der Öffentlichkeit eher verdrängtes, für freie und demokratische Staaten höchst beschämendes Migrationsproblem auf. Die EU unternimmt einiges, diesen mit Freiheitsberaubung vor allem von Frauen aus Osteuropa, Asien und Afrika verbundenen Tatbestand zu unterbinden.

Dem Thema Integration ist auch einer von fünf Fachaufsätzen gewidmet. *Rainer Geißler* fasst aus seinem Standardwerk zur Sozialstruktur Deutschlands für *GWP* einige Tendenzen in der Perspektive zusammen, dass sich Deutschland von einem Gastarbeiter- zu einem modernen Einwanderungsland entwickelt habe.

Für die politische Bildung von besonderer Relevanz ist der Aufsatz von *Nicolai Dose* über die innerparteiliche Demokratie. Anhand einer Untersuchung des Mitgliederentscheids bei der SPD zum Koalitionsvertrag mit der CDU kann der Autor deutlich machen, dass mit diesem Instrument kein Gegensatz zur repräsentativen Demokratie aufgebaut, sondern diese lebendiger wird.

Die Rubrik „Kontrovers dokumentiert“ (*Axel F. Fischer*) könnte kaum aktueller sein: Es geht um Waffenlieferungen in Krisengebiete. Neben den immer mehr durchlöchernten Grundsatzentscheidungen deutscher Politik ist auch die Frage höchst kontrovers, in welchem Ausmaß das Parlament an der Genehmigung bzw. an der Information darüber zu beteiligen ist. Dazu erging im Oktober 2014 ein Grundsatzurteil des Bundesverfassungsgerichts.

In der Rubrik „Rechtsprechung kommentiert“ gibt es einen weiteren Paukenschlag: *Heiner Adamskis* Kommentar zur Klage einer Muslima gegen Burka- und Niqabverbot vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.

„Das besondere Buch“ hat die jetzige „Generation Y“ zum Thema. *Bernhard Schäfers* nimmt kritisch Stellung zur Sicht von Klaus Hurrelmann und Erik Albrecht auf die Digital Natives, von den Autoren als „heimliche Revolutionäre“ angesehen.

Wir freuen uns, Ihnen zum Jahresende dieses gut gefüllte, spannende Heft zu übersenden und wünschen Ihnen schöne Festtage und ein gutes Jahr 2015.

Die Herausgeber